

Aus der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
der Medizinischen Fakultät Charité – Universitätsmedizin Berlin

DISSERTATION

Geschlechterunterschiede bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung

Zur Erlangung des akademischen Grades
Doctor rerum medicarum (Dr. rer. medic)

vorgelegt der Medizinischen Fakultät
Charité – Universitätsmedizin

von

Anke Banzhaf
aus St. Ingbert

Gutachter: 1. PD Dr. med. Peter Neu

2. Prof. Dr. Babette Renneberg

3. Prof. Dr. med. Claas-Hinrichs Lammers

Datum der Promotion: 08.04.2011

1. Einleitung	1
2. Theoretischer Hintergrund	2
2.1 Die Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS)	2
2.1.1 Überblick über die historische Entwicklung des Konzeptes der BPS.....	2
2.1.2 Beschreibung des Störungsbildes.....	4
2.1.3 BPS – eine Diagnose auf der Grenze zwischen Achse-I und Achse-II.....	6
2.1.4 Epidemiologische Daten	8
2.1.5 Verlauf und Prognose.....	9
2.1.6 Komorbidität und Differentialdiagnostik	11
2.1.7 Ätiologie.....	13
2.1.8 Neurobiologische Korrelate	14
2.1.9 Therapie.....	16
2.1.9.1 Psychotherapie der BPS	16
2.1.9.2 Pharmakotherapie der BPS.....	17
2.2 Kategoriale versus dimensionale Persönlichkeitsdiagnostik.....	20
2.2.1 Kritik an der kategorialen Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen.....	20
2.2.2 Dimensionale Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen.....	23
2.2.2.1 Dimensionale Persönlichkeitsmodelle	24
2.2.2.1.1 Das Fünf-Faktorenmodell (Costa & McCrae, 1985).....	24
2.2.2.1.2. Das dimensionale Persönlichkeitsmodell nach Eysenck (1952, 1970).....	27
2.2.2.1.3 Das psychobiologische Persönlichkeitsmodell (Cloninger, 1986).....	30
2.2.2.1.4 Das DAPP Modell (Livesley, 1986, 1987)	30
2.2.2.2. Empirische Befunde zur Abbildung der BPS durch Dimensionale Persönlichkeitsmodelle	32
2.2.2.2.1. Repräsentation der BPS durch das Fünf-Faktoren-Modell	32
2.2.2.2.2. Repräsentation der BPS durch das DAPP-Modell.....	34
2.3 Geschlechterunterschiede bei dimensionalen Persönlichkeitsmerkmalen und psychiatrischen Störungen	36
2.3.1 Geschlechterunterschiede in Bezug auf dimensionale Persönlichkeitsmerkmale.....	36
2.3.2 Geschlechterunterschiede im Bereich psychiatrischer Störungen	39
2.3.2.1 Geschlechterunterschiede psychiatrischer Störungen im Kindesalter	39
2.3.2.2 Geschlechterunterschiede psychiatrischer Störungen im Erwachsenenalter	42
2.3.2.2.1 Geschlechterunterschiede im Bereich der Achse-I-Störungen.....	42

2.3.2.2.2 Geschlechterunterschiede im Bereich der Achse-II-Störungen	47
2.4 Geschlechterunterschiede bei der BPS.....	51
2.4.1 Die BPS: eine typisch weibliche Erkrankung?	51
2.4.1.1 Psychoanalytische Erklärungsansätze für das häufigere Vorkommen der BPS bei Frauen ..	52
2.4.1.2 Soziale Rollenzuschreibungen als Erklärungsansatz für das häufigere Vorkommen der BPS bei Frauen.....	53
2.4.1.3 Die Borderline-Persönlichkeitsstörung als Ausdruck der Belastung von Frauen in unserer heutigen Gesellschaft	54
2.4.1.4 Die BPS als „Verlegenheitsdiagnose“ bei Frauen mit unklarer Symptomatik	55
2.4.2 Unterschiede zwischen Männern und Frauen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung	55
2.4.2.1 Theoretische Überlegungen zu Geschlechterunterschieden bei der BPS.....	56
2.4.2.2 Empirische Befunde über Geschlechterunterschiede bei der BPS.....	56
2.4.2.2.1 Geschlechterunterschiede von Borderline-Patienten im Hinblick auf BPS- Kriterien	57
2.4.2.2.2 Geschlechterunterschiede von Patienten mit BPS bzgl. Achse-I-Störungen	57
2.4.2.2.3 Geschlechterunterschiede von Patienten mit BPS in Bezug auf Achse-II-Störungen	58
2.4.2.2.5 Risikofaktoren für die Entwicklung einer BPS bei Frauen und Männern.....	59
2.4.2.2.6 Therapie-Outcome bei Männern und Frauen mit BPS.....	60
2.5 Fragestellung, Zielsetzung und Hypothesen	61
3.Methoden.....	62
3.1 Stichprobenbeschreibung und Rekrutierung	62
3.2 Messinstrumente.....	63
3.3.1 Erfassung von komorbiden Achse-I und Achse-II-Störungen nach DSM-IV	63
3.3.1.1 Mini International Neuropsychiatric Interview (M.I.N.I.).....	63
3.3.1.2 Strukturiertes klinisches Interview nach DSM-IV (SKID-II).....	64
3.3.2 Fragebögen zur Erfassung dimensionaler Persönlichkeitsmerkmale.....	64
3.3.2.1 NEO-Fünf-Faktoren-Inventar (NEO-PR-I).....	64
3.3.2.2 Dimensional Assessment of Personality Pathology (DAPP-BQ)	65
3.3.4 Fragebögen zu Erfassung verschiedener klinischer Symptombereiche	64
3.3.4.1 Symptom Checkliste (SCL-90-R)	65
3.3.4.2 Beck-Depressionsinventar (BDI)	66
3.3.4.3 Barrat Impulsivitätsskala (BIS).....	66
3.3.4.4 Fragebogen zu dissoziativen Symptomen (FDS).....	67

3.3.4.5 Fragebogen zur Erfassung von Aggressivitätsfaktoren (FAF).....	67
3.3.4.6 Die Diagnoseskala der Posttraumatischen Belastungsstörung (PDS).....	68
3.3.4.7 Borderline-Symptomliste (BSL)	68
3.3.4.8 State-Trait-Angst Inventar (STAI).....	69
3.3.4.9 State-Trait-Ärger-Ausdrucks-Inventar (STAXI).....	69
3.4 Statistische Analyse	70
4. Ergebnisse	71
4.1 Geschlechterunterschiede der BPS hinsichtlich soziodemographischer Merkmale	71
4.2 Geschlechterunterschiede der BPS hinsichtlich DSM-IV-Kriterien	72
4.3 Geschlechterunterschiede der BPS hinsichtlich Achse-I-Störungen.....	73
4.4 Geschlechterunterschiede der BPS hinsichtlich Achse-II-Störungen	75
4.5 Geschlechterunterschiede der BPS hinsichtlich dimensionaler Persönlichkeitsmerkmale	76
4.5.1 Geschlechterspezifische Persönlichkeitsprofile auf der Basis des NEO-PI-R.....	76
4.5.2 Geschlechterspezifische Persönlichkeitsprofile auf der Basis des DAPP-BQ.....	79
4.6 Geschlechterunterschiede der BPS hinsichtlich spezifischer klinisch-psychiatrischer	
Symptombereiche	80
4.6.1 Symptom Checkliste-90 (SCL-90-R).....	80
4.6.2 Fragebogen zur Erfassung von Aggressivitätsfaktoren (FAF).....	81
4.6.3 Posttraumatic Stress Diagnostic Scale (PDS)	83
4.6.4 State-Trait-Angst Inventar (STAI)	83
4.6.5 State-Trait-Ärger-Ausdrucks-Inventar (STAXI).....	83
4.6.6 Borderline-Symptomliste (BSL)	83
4.6.7 Barrat Impulsivitätsskala (BIS).....	84
4.6.8 Beck-Depressionsinventar (BDI)	84
4.6.9 Fragebogen zu dissoziativen Symptomen (FDS).....	84
5. Diskussion.....	86
5.1 Diskussion der Ergebnisse über komorbide psychiatrische Störungen bei Männern und	
Frauen	86
5.1.1 Zur Hypothese von geschlechterspezifischen komorbiden Achse-I-Störungen	86
5.1.2 Zur Hypothese von geschlechterspezifischen komorbiden Achse-II-Störungen	92
5.1.3 Zur Hypothese von geschlechterspezifischen dimensional Persönlichkeitsmerkmalen	94

5.2 Gesamtdiskussion der Befunde	102
5.3 Limitation der Studie	107
6. Fazit: Praktische Implikationen und Ausblick	108
7. Literaturverzeichnis.....	110